

fc gloria

FEMINISMUS
VERNETZUNG
FILM

JAHRES
BERICHT

2024

JAHRESBERICHT 2024

vorläufige Fassung
Stand November 2024

PROJEKTE

Tandem S. 7
Mentoringprogramm S. 11
See It – Be It! S. 14

VERANSTALTUNGEN

Kinosalons, S. 19
Feminist Perspectives S. 25
Werkstattgespräche mit Filmpionierinnen S. 28

ÜBER UNS

Mitgliederbetreuung S. 35
Öffentlichkeitsarbeit S. 36
Kooperationen, Networking (+Pool) S. 38
Vernetzung S. 40
Kooperationen S. 41

Inhalt

ÜBER FC GLORIA

<https://www.fc-gloria.at>

Seit der Gründung 2010 setzt sich FC Gloria für die Wahrnehmung der Interessen von Frauen* in der österreichischen Filmbranche ein, um so zu einer geschlechtergerechten Zukunft im Berufsfeld Film beizutragen.

Schwerpunkte setzt **FC Gloria** auf Sichtbarmachung der Arbeiten filmschaffender Frauen*, Vernetzung und Förderung von Frauen* in der Branche, auf Information über den Status Quo und das bestehende Ungleichgewicht in der Mittelvergabe sowie auf den filmkünstlerischen Diskurs. Der Verein versteht sich nicht als Verband im üblichen Sinn sondern agiert als Gruppe von Individuen aus den verschiedenen Bereichen der Filmbranche. **FC Gloria** hat es sich zum Ziel gesetzt Frauen* in der Filmbranche aktiv zu unterstützen und zu stärken.

PROJEKTE, VERANSTALTUNGEN

Mit **Tandem** bietet **FC Gloria** seit 2023 ein **neues Fortbildungsprogramm** zur Stärkung und weiteren Professionalisierung von Frauen* als Head of Department in allen Gewerken. Die Antragsteller*in wird durch eine kompetente und erfahrene Kollegin oder Kollegen aus demselben Gewerk mit Fachwissen bei dem ersten oder zweiten Film als Head eines Departments unterstützt und gecoacht. Das **Tandem-Projekt** dient als begleitende Maßnahme zur Gleichstellung der Geschlechter und soll helfen, die nach wie vor bestehende Vertrauenshürde seitens mancher Produktionen gegenüber Frauen als Head of Department abzubauen.

Im seit 2012 jährlich stattfindenden **Mentoring-Programm** wird Frauen*, die sich beruflich weiterentwickeln möchten, vor einer beruflichen Herausforderung oder einer Hürde stehen, sich neu orientieren oder nach einer Karenz wieder einsteigen wollen, eine erfahrene Mentor*in im Zeitraum eines halben Jahres zur Seite gestellt. Das Mentoring Programm ist im Gegensatz zu Tandem an kein konkretes Filmprojekt gebunden. Die Mentor*in teilt ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit ihrem Mentee*. Eine jährlich durchgeführte Evaluation des Programms bestätigt, wie wichtig diese Form der Unterstützung durch eine erfahrene Kollegin für Frauen* in der Filmbranche ist.

FC Gloria See It – Be It! ist eine Initiative, die sowohl Filmarbeiter*innen als Role Models zeigt, als auch Mädchen* und junge Frauen* dazu ermutigt, entsprechende Berufe zu ergreifen. Durch die Kooperation mit dem OEAD können Workshops an Gymnasien und auch an Berufsschulen angeboten werden. Ein umfassendes Angebot auf unserer Webseite ergänzt das Angebot nachhaltig.

Seit zwei Jahren gibt es zusätzlich die von Karina Ressler initiierte Sommer-Workshopreihe FC GLORIA Academy in Kooperation mit dem WienXtra Medienzentrum, die junge Frauen* mit technischen Filmberufen vertraut macht.

FC Gloria veranstaltet regelmäßig **Kinosalons** und **Diskussionssalons**, die sich als beliebter Treffpunkt für Branchenmitglieder und interessiertes Publikum etabliert haben. In den letzten Jahren haben sich daraus auch viele Kooperationen mit Festivals, Kinos und anderen Initiativen ergeben. Rund um das Themenfeld Frauen* und Film entstand auch in Kooperation mit dieRegisseur*innen das Format **Feminist Perspectives**. In einer Reihe von inzwischen 16 je zweistündigen **Werkstattgesprächen mit Filmpionierinnen** holen wir Vorreiterinnen ihres Faches auf die Bühne, zeigen ihre Filme und beleuchten ihre Arbeit in Gesprächen mit Kolleg*innen.

NETWORKING, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOOPERATIONEN

Zur **(inter)nationalen Vernetzung** nehmen wir an Programmen großer Festivals und vieler europäischer Initiativen teil. Dabei stehen der Erfahrungsaustausch und das Entwickeln gemeinsamer Strategien im Mittelpunkt. 2023 hat insbesondere ein neu gegründetes Netzwerk von Frauen* in der **Musikbranche** auf die Erfahrungen von **FC Gloria** als **Best Practice Modell** zurückgreifen können. Ab 2024 möchten wir vermehrt auf Vernetzungsmöglichkeiten unter **FC Gloria-Mitgliedern** setzen.

Mit dem mindestens monatlich versendeten **Newsletter**, auf unserer **Website** und auf unseren Social Media-Kanälen stellen wir die filmische Arbeit von Frauen* in den Fokus, informieren über interessante Veranstaltungen und bereiten Facts & Figures rund um das Thema Frauen* und Film auf. Seit 2023 bieten wir auch einen Mitgliedernewsletter mit Ausschreibungen und anderen serviceorientierten Informationen an.

Der **FC Gloria-Pool** – die Online-Datenbank für Frauen in der Filmbranche – zählt seit der Veröffentlichung der englischsprachigen Version 2024 schon über 630 Einträge. International werden wir um dieses Tool beneidet, das neben der praktischen Arbeit für die Besetzung von Filmcrews auch eine wichtige Ressource zur Recherche, Vernetzung und nicht zuletzt für die politische Argumentation darstellt.

In Kooperation mit der Diagonale bringt die **Bierdeckel-Aktion** brisante Zahlen und Fakten zum Thema Frauen* und Film in Form von illustrierten Bierdeckeln auf den Tisch. Jedes Jahr werden zwei bis fünf Motive von Filmmacher*innen und einer Grafiker*in, die sich konkret mit Aspekten der (Un-)Gleichstellung von Frauen* und Männern auseinandersetzen, gestaltet.

Weitere, seit vielen Jahren erfolgreiche, auch 2024 weiterhin geplante Kooperationen sind diejenigen mit dem Drehbuchforum Wien – insbesondere der Wettbewerb „If She Can See It, She Can Be It“ – und dem Stadtkino und dem Filmmuseum.

VEREIN UND MITARBEITERINNEN

Von Januar 2023 bis Dezember 2024 verstärkt Amina Handke als **Geschäftsführung** mit zunächst 20, dann 15 WStd. das Team von **FC Gloria**.

Derzeit ist Lisa Hasenhütl noch geringfügig für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit angestellt. Die Stelle der Koordination ist momentan vakant und wir arbeiten intensiv an einer Restrukturierung der Arbeitsbedingungen und Projekte von **FC Gloria**. Ab 2025 benötigen wir zur Unterstützung der Arbeit von **FC Gloria** insgesamt 50 WStd. bezahlte Arbeitszeit. Mit dem Ende des Arbeitsverhältnis der Geschäftsführung Amina Handke steht auch eine Neustrukturierung der Verteilung von Arbeitszeit und Funktionen an. Der **Vorstand** wird in der Übergangsphase alle anfallende Arbeit leisten und garantiert den laufenden Betrieb ohne Unterbrechung.

Die Arbeitsbereiche der Geschäftsführung umfassen derzeit:

- Erstellung Jahresbudget, Förderansuchen und Jahresabschluss
- Laufende Bankgeschäfte und Belegabrechnungen
- Jahresbericht
- Versammlungen und Meetings: Organisation und Protokoll
- Mitgliederanfragen bearbeiten
- Diverse vereinsinterne Angelegenheiten
- Projektbesprechungen und Projektentwicklungen
- Abwicklung Tandem-Programm
- See It Be It-Koordinationsvertretung
- Projektmanagement und Koordination
- Betreuung Pool
- System- und Cloud Services-Administration
- Vernetzung und Schnittstelle (Anfragen, Kommunikation, Interessensvertretungen und Verbände, Kooperationspartnerinnen)
- Organisationsentwicklung und Prozessmanagement
- Administration Mitarbeiterinnen (inkl. freie), Ausschreibungen, Einstellungsgespräche
- Dokumentation, Erstellung von Unterlagen, Ablagesysteme

Der **Vorstand** arbeitet ehrenamtlich mit großem Einsatz und teilt sich Projektverantwortungen und Vereinsarbeit untereinander auf. Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder des Vorstands zu Jour-Fix Terminen.

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Barbara Albert, Juliane Beer, Sandra Bohle, Wilbirg Brainin-Donnenberg, Andrea Ernst, Nora Friedel, Sabine Gruber, Krisztina Kerekes, Gabriele Mathes, Marie Luise Lehner, Katharina Wöppermann.

Projekte

FC GLORIA PROJEKTE

TANDEM

Fortbildung für Frauen* als Head of Department

Initiiert von ÖFI, Sabine Gruber und Elisabeth Scharang

Abwicklung: Amina Handke

<https://www.fc-gloria.at/projekte/tandem/>



© Beigestellt

Seit Anfang 2023 bietet **FC Gloria** in Kooperation mit dem **ÖFI** das Fortbildungsprogramm **Tandem** an. Es soll der Stärkung und weiteren Professionalisierung von Frauen* als Head of Department in allen Gewerken dienen. Seit 2024 wird das Tandem vom **BMKÖS** unterstützt und Projekte, die entweder das **ÖFI** oder das **BMKÖS** als Hauptfördergeberin an Bord haben, sind antragsberechtigt.

Was ist das Tandem?

Die Antragstellerin* wird durch eine/n kompetente und erfahrene Kollegin oder Kollegen aus demselben Gewerk mit Fachwissen unterstützt und gecoacht. Dieser individuelle fachliche Support wird mit einem Betrag von **5.000,- Euro pro Einreichung und Tandem** gefördert. Voraussetzung dafür ist, dass die Antragstellerin* bei einem ersten oder zweiten Film als Head eines Departments für ein ausfinanziertes Projekt in Vorverhandlung ist oder bereits vertraglich verpflichtet wurde. Die Antragstellerin kann den fachlichen Support einer erfahrenen Kollegin* oder eines erfahrenen Kollegen aus demselben Fachbereich entweder in der Vor- bzw Nachbereitung oder während eines Filmprojekts in Anspruch nehmen. Der Zeitaufwand für ein Tandem ist auf fünf bis maximal zehn Tage begrenzt.

Zusammensetzung des Tandems

Die Antragstellerin* hat freie Hand bei der Wahl der Tandempartner*in. Das gilt sowohl für die Frage, in welchem Land die Tandempartner*in arbeitet und lebt, als auch für Sprache, Alter und Geschlecht. Voraussetzung ist die **ausreichende Qualifikation** der unterstützenden Tandempartner*in.

Was wir uns von Tandem erwarten

Das Tandem ermöglicht eine individuelle Entscheidung darüber, welche **Expertise** in einer konkreten Arbeitsphase hilfreich ist. Die Möglichkeit, im Zuge des Tandems internationale Kontakte zu knüpfen, kann zusätzlich eine Positionierung und Vernetzung auf einem internationalisierten Filmmarkt unterstützen.

Das Tandem dient als begleitende Maßnahme des Österreichischen Filminstituts zur **Gleichstellung der Geschlechter** und soll helfen, das nach wie vor bestehende Vertrauensproblem seitens mancher Produktionen gegenüber Frauen als Head of Department abzubauen. Dem Argument der fehlenden Erfahrung wird durch das Tandem mit erfahrenen Filmschaffenden* begegnet.

Resümee des Programmstarts

Nach einer sehr gut besuchten Kick Off- Veranstaltung mit über 60 Personen zu Jahresbeginn stand 2023 im Zeichen der Erhebungen und Anpassungen. Da uns keine Möglichkeiten der breiteren Bedarfserhebung zur Verfügung stehen, haben wir aus vielen Beratungsgesprächen und anderen Feedbackmöglichkeiten herauslesen können, dass großes Interesse besteht. Da wir uns noch in der Anfangsphase befinden, muss Tandem noch breiter beworben werden, um das gesamte Zielpublikum zu erreichen. Wir haben bei unserem Mentoring Programm eine ähnliche Erfahrung gemacht. Zu Beginn lagen die Antragstellungen weit unter dem Niveau der letzten Jahre. Die Anträge haben sich vervielfacht und übersteigen die verfügbaren Plätze eklatant. Die ersten Feedbacks zu Tandem bestätigen die Qualität und den Bedarf. Alle Teilnehmer*innen haben sehr davon profitiert.

ZWISCHENBERICHT

Stand September 2024

Anlaufphase März bis Mai 2023:

Bei der Tandem-Kick Off Veranstaltung am Badeschiff am 18.01.2023 waren über 60 Personen anwesend und es fanden erste Beratungsgespräche statt, die auch im Rahmen einer Infoveranstaltung am 19.06.2023 angeboten wurden (8 TN).

Öffentlichkeitsarbeit

Neben einigen Mailings an Zielgruppen und Verbände wurde Tandem auch im Rahmen des Film Meetings bei der Diagonale 2023 vorgestellt und 1000 Flyer produziert, die bei allen FC Gloria-Veranstaltungen auflagen. Insgesamt wurden von Beginn 2023 bis Juni 2024 **11 Newsletter** zu Tandem ausgesendet und an alle **Berufsvertretungen** weitergeleitet.

Auch auf Instagram informieren wir regelmäßig über Tandem.

(Siehe: https://www.instagram.com/fcgloria_at/)

Cinema Next bewirbt ebenso unsere Programme Tandem und Mentoring.

(Siehe: <https://www.cinemanext.at/foerderungen/weiterbildung-professionalisierung>)

Anpassungen Einreichkriterien, Formulare und Abläufe:

In Folge startete ein Konzeptions- und Entwicklungsprozess, im Rahmen dessen Sandra Bohle, Sabine Gruber, Amina Handke, Gabriele Mathes, Birgit Moldaschl, Elisabeth Scharang, Iris Zappe-Heller und später auch Antonia Rahofer teilweise gemeinsam die Einreichbedingungen und Abläufe des Tandemprogramms entwickelten.

Dieser Prozess beinhaltete:

- Vertrag aufsetzen, anpassen, juristisch prüfen und übersetzen lassen
- Überlegungen zu Bedingungen für einzelne Gewerke; Praxisnähe
- Nachschärfung von Definitionen (z. B. wann handelt es sich um einen Erstlingsfilm?)
- Prozessbeschreibung: Abläufe Antrag - Geschäftsführung - Begutachtung
- Feedbackschleifen zur Vollständigkeit der Informationen auf Website und Formularen
- Kommunikationsstrategien – Insgesamt wurden bisher 11 Newsletter versendet, 3x gezielt Zielgruppenarbeit betrieben an Interessensvertretungen, Verbände und Vereine.

Entsprechend wurden nach einem Anpassungsprozess an BMKÖS-Kriterien auch laufend Website und Formulare überarbeitet. Seit Frühjahr 2024 ist es auch BMKÖS-finanzierten Projekten möglich, für ein Tandem anzusuchen.

Die Akquise von Begutachterinnen aus einigen Gewerken fand ausserdem anlässlich der jeweiligen Anträge statt. In die Begutachtung waren jeweils mindestens 3 Personen involviert und die Entscheidungen wurden konsensual getroffen

Daten Stand Mitte September 2024:

Erfolgreich abgeschlossene Tandems: 8

Gewerke: Produktion (2), Regie (2), Drehbuch, Kamera, Komposition, Montage

Tandems in Produktion: 4

Gewerke: Regie (1x Dok, 2x SF), Setton

Anträge in Bearbeitung: 1

Gewerke: Montage

Vollständige Anträge gesamt: 16

Anfragen zu Tandem: 35



FEEDBACK / STATEMENTS:

Agnes Wazola

Für mich waren diese 2 Wochen sehr bereichernd. Jeannette konnte mir alle meine Fragen beantworten und hat mir großartige erleuchtende Einblicke gegeben in ihre Arbeit. Sie hat mir Sicherheit gegeben, Ängste und Unsicherheiten genommen und konnte mir viel in mir so wichtigen zwischenmenschlichen Themen in Bezug auf diese Führungsposition helfen.

Jeannette Ziemeck

Auch für mich waren die 2 Wochen bereichernd, weil Agnes sehr gute Voraussetzungen mitbringt: sie hat bereits Lebenserfahrung und sieht viele Punkte in einer Produktion, die so wichtig sind, die aber nicht erklärt werden können – sie lässt die Menschen so sein wie sie sind und unterstützt ihre Regisseurin, wo sie nur kann. Sie ist wiss- und lernbegierig, fragt sofort nach wenn sie etwas nicht versteht und konnte alle Tipps sofort anwenden und umsetzen.

Katharina Weingartner

Alles in allem war und ist eine immens wertvolle Erfahrung, mit einer jüngeren Filmschaffenden aus Nigeria als MENTORIN zu arbeiten. Das hatte und hat auf so vielen Ebenen Bedeutung: Ich versuche seit 25 Jahren Filme zu machen, die ein durch den europäischen Kolonialismus erzeugtes Ungleichgewicht in Frage stellen, ohne selbst den Spielregeln des Extraktivismus zu folgen. Leider gibt es für diesen Ansatz in Europa kaum Projekte, Unterstützung oder Anregung. Darunter haben meine Filme und ich als Regisseurin bisher gelitten. Mit dem Tandem Projekt konnte ich diesem Thema endlich ein konkretes Stück näher kommen, ich habe sehr viel gelernt und mitgenommen.

Eva Testor

Das Tandemprogramm ist eine wertvolle Sache, so eine Begleitung hätte ich mir damals auch gewünscht. Schön, dass es jetzt sowas gibt.

Simone Hart

Glücklicherweise ist zwar grundsätzlich die Bereitschaft sich unter KamerakollegInnen auszutauschen vorhanden, es macht jedoch trotzdem einen signifikanten Unterschied zu wissen, dass diese Person für ihre Zeit und Informationsweitergabe entsprechend honoriert wird. Neben der Möglichkeit „dumme“ Fragen zu stellen, ohne der Angst, dafür verurteilt zu werden, war der Austausch mit Eva generell sehr bereichernd.

Katharina Mückstein

Ein klarer Projektbezug bedeutet auch, dass man sich automatisch handwerklichen Fragen widmet. Dadurch empfinde ich es viel eindeutiger als Wissenstransfer.

Brigitte Bauer, Ulrike Michel

Ulrike Haage gibt uns ihr persönliches (sehr hilfreiches und gezieltes) Feedback und kreative Anregungen. Wir fahren mit einer wissenstechnisch angefüllten Schatzkiste zurück nach Wien und freuen uns sehr. Zur Beratung wird uns Ulrike Haage digital auch weiterhin bis zum Ende der Produktion gerne zur Verfügung stehen.

MENTORING PROGRAMM 2024/25 FÜR FRAUEN* IN DER FILMBRANCHE

Koordinatorin: Nora Friedel

<https://www.fc-gloria.at/projekte/mentoring-programm-2023-24/>



© Beigestellt

Je höher die Budgets, je entscheidender die Position in einer Institution oder einem Gremium, desto geringer ist immer noch der Frauenanteil. Angesichts dieser Situation ist der Handlungsbedarf für die Förderung von Frauen offenkundig. **FC Gloria** stärkt mit dem seit 2012 existierenden **FC Gloria Mentoring Programm** und seinen zahlreichen Aktivitäten Frauen* individuell, schafft Bewusstsein für strukturelle Benachteiligung von Frauen* im Bereich Film, engagiert sich aktiv, Diskriminierungsformen aufzuzeigen und entwickelt Strategien, um gemeinsam und solidarisch Veränderung, Geschlechter- und Diversitätsgerechtigkeit herbeizuführen.

2024

Mit Ende Juni 2024 endete die Ausschreibungsfrist für die 13. Runde des **FC Gloria Mentoring Programms** für Frauen* in der Filmbranche. Im Jahr 2024 hatten wir mit ca. 40 Bewerbungen ein leicht abgesenktes Einreichniveau, nach 3 Jahren mit 50-60 Einreichungen – eine kleine Entlastung, nach sehr betreuungsintensiven Jahren!

Die Jury – Wilbirg Brainin-Donnenberg, Nora Friedel, Katharina Haring und diesmal neu dabei Weina Zhao von *Gewächshaus* – hat in ihrem Auswahlprozess entlang unseres bewährten Kriterien-Leitfadens diesmal 9 Mentees (inkl. einem Duo) ausgewählt:

- Qualität der Einreichung
- Transdisziplinarität/Vielfalt der Sparten
- Diversität/Vielfalt bzgl. Herkunft und Hautfarbe
- Vielfalt bzgl. Berufserfahrung (Ende Studium bzw. Mitten im Beruf)
- Vielfalt bzgl. Alter
- Schlüssigkeit in Bezug auf feministischen Standpunkt und Klarheit bzgl. des zu erreichenden Ziels

Nachdem das Match-Making mit potentiellen Mentorinnen im September 2024 abgeschlossen werden konnte, läuft seit 20.09.2024 die 13.Runde mit acht Mentoring-Tandem-Paaren. Intensiver Austausch, das Arbeiten an beruflichen Zielen und Netzwerken steht in den nächsten Monaten im Mittelpunkt.

Coaching und Fachberaterin Gabriele Bargehr vom Institut *Im Kontext* und Mentoring-Programm Leitung Nora Friedel haben die neuen Tandem-Paare bei der Auftakt- Veranstaltung mit einem Input zur Mentoring-Praxis eingestimmt. Dabei ging es darum, die Art und Weise der Zusammenarbeit anhand eines Leitfadens auszuloten und Fragen zu beantworten. Weiters definieren und stärken Mentees ihre Ziele für die Zusammenarbeit.

Die Mentorinnen konnten sich auf die Zusammenarbeit und die Herausforderungen in diesem speziellen 1:1 Setting vorbereiten. Mentee und Mentorin treffen sich selbstorganisiert alle 4-6 Wochen zu 3-5 Tandem-Gesprächen, die sich auf Fragestellung und Zielsetzung der Mentee beziehen.

In den letzten Jahren geben wir dem Netzwerken und dem direkten Austausch in der Gruppe im Rahmenprogramm mehr Raum. Beides wird in der Gruppe der Teilnehmerinnen als besonders fruchtbar und bereichernd empfunden. Die Schilderung von Arbeitssituationen, vom Umgang mit Herausforderungen und Diskriminierung, von Vereinbarkeit von Beruf und Familie, von konkreten Kommunikations- und Problemlösungs-Strategien u.v.m. führt von der individuellen Erfahrung in einen breiteren Kontext, von dem alle profitieren können. Andererseits können wir hier auch aktuelle, arbeitspolitische Themen aufnehmen, die im Raum stehen und diese in die folgenden Treffen mittragen.

Derzeit in Planung ist hierfür ein Input zum Thema Kritisches Feedback / Friendly Feedback, sowie der Umgang mit und Strategien für Reaktionen in schwierigen beruflichen Situationen (z.B.: Verhandlungen, Konflikte am Set, im Team usw.)

Mitte Dez. 2024 findet wieder das Midterm-Treffen statt. Hier wird es um eine Zwischenbilanz der Mentoring-Tandem-Zusammenarbeit und den Stand der individuellen Ziele der Mentees gehen.

Die bisher durchgeführten Programme haben gezeigt, dass die Gespräche mit der Mentorin, die Fokussierung auf ein Ziel und die Vernetzung mit den anderen Mentees und Mentorinnen die berufliche Entwicklung der Teilnehmerinnen stark vorantreibt.

Verantwortliche für das Programm

Nora Friedel ist Regisseurin und Drehbuchautorin für Film und TV. Sie arbeitet seit 2007 auch in den Bereichen Stoffentwicklung, Filmproduktion und –vermittlung in unterschiedlichen Kontexten von Mainstream bis Experimentalfilm. Sie ist Vorstandsmitglied von FC Gloria.

www.norafriedel.com

Fachberatung, Coaching und Moderation

Gabriele Bargehr

Institut Im Kontext

www.imkontext.at

SEE IT – BE IT!

Koordination: Daniela-Katrin Strobl (Januar bis Juni)

Amina Handke (August bis Dezember)

<https://www.fc-gloria.at/projekte/see-it-be-it/>



© Jenny Gand

Eine Initiative von **FC Gloria**, die weibliche Vorbilder aus der Filmbranche – insbesondere den „technischen“ bzw. unsichtbareren Berufen hinter der Kamera – an Schulen und anderen Institutionen vorstellt und damit sowohl einen wertvollen Beitrag zu künstlerischer und technischer Filmvermittlung leistet, als auch Mädchen und junge Frauen zu einer entsprechenden Berufswahl ermutigt. Indem wir ausschließlich weibliche Role Models und entsprechende Filmbeispiele einsetzen, leisten wir ohne Belehrung einen aktiven Beitrag zu einer diversen Arbeitswelt und Filmbranche.

Außerdem schafft unsere Initiative einen wesentlichen Beitrag zur Sichtbarkeit und Förderung der Filmkultur und macht weibliche Filmschaffende bekannt. Wir tragen damit zu einem erhöhten Genderbewusstsein bei und bewerben auf breiter Basis das österreichische Filmschaffen außerhalb unserer Branche an Schulen und Fortbildungseinrichtungen.

DIE WORKSHOPS

Seit dem Sommersemester 2019 bietet **FC Gloria** eine Workshop-Reihe auf Basis der **See It – Be It- Broschüre** an, bei der weibliche Filmschaffende ihren Beruf in Form von Dialogveranstaltungen in Schulen in ganz Österreich vorstellen.

Ziele der Workshops sind die aktive Auseinandersetzung mit der Vielzahl an Filmberufen bei gleichzeitigem Hinterfragen der auch in dieser Branche immer noch weit verbreiteten Geschlechterstereotypen.

Ziele

- Jugendliche lernen weibliche Role Models kennen und setzen sich auf lustvolle und kreative Weise mit unterschiedlichen Filmberufen und dem kreativen Prozess der Filmentstehung auseinander.
- Gendersensibilität wird geschult, Mädchen* werden ermutigt.
- Es wird erfahrbar und erlebbar, dass Film Teamarbeit ist. Entsprechende Skills können entdeckt werden und sind auch im Alltag und anderen Berufsfeldern wertvoll.
- Die Schüler*innen lernen österreichisches Filmschaffen kennen.
- Voraussetzungen und Ausbildungsmöglichkeiten für Filmberufe werden vermittelt.

Die Workshopleiterinnen 2024:

- **Corinna Antelmann** (Drehbuch)
- **Susi Dollnig** (Colour Grading)
- **Krisztina Kerekes** (Kamera + Regie)
- **Doris Kittler** (Filmemacherin + Filmvermittlerin)
- **Tina Leisch** (Regie + Drehbuch)
- **Anita Makris** (Regie)



© Jenny Gand

FC GLORIA ACADEMY

8.-11. Juli 2024

initiiert von **Karina Ressler**, in Kooperation mit *WienXtra Medienzentrum*

2024 haben fünf Fachfrauen an fünf Workshop-Tagen Einblick in ihre Departments gewährt und Hands on Praxis angeleitet:

- **Carolina Steinbrecher** (Kamera)
- **Laura Ettl** (Licht)
- **Teresa Schwind** (Ton)
- **Liesa Kovacs** (Schnitt)

Die **FC Gloria Academy** fand in den Räumlichkeiten vom *WIENXTRA-Medienzentrum* statt, die jungen Frauen* (13 bis 17 Jahre) konnten auf diese Weise das Equipment und die Produktionsräume kennenlernen, die ihnen für ihre Freizeitprojekte in Wien kostenlos zur Verfügung stehen.

Nicht nur die Inputs und praktischen Übungen waren für die Teilnehmerinnen wertvoll, auch aus den Gesprächen zwischendurch nahmen sie viel über Ausbildungsmöglichkeiten und die individuellen Lebenswege der Filmfrauen mit.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN 2024

Mit Jahresbeginn 2024 hat Daniela-Katrin Strobl die Koordination von **See It – Be It!** von Viktoria Schmid übernommen. Sie hat ihr Arbeitsverhältnis bei **FC Gloria** mit Juni wieder beendet. Bis dahin war es möglich, die Kooperation mit dem OeAD auch für 2024 zu vereinbaren. Seitens der Verantwortlichen beim OeAD wurde bei dieser Gelegenheit betont, wie positiv die bisherige Zusammenarbeit und auch das Projekt gesehen wird.

Mit Stand Oktober 2024 haben bereits **fünf der geplanten zehn Workshops** mit Schulen stattgefunden, mindestens drei mit Berufsschulen sind in Planung und auch die Academy hat in Kooperation mit dem *WienXtra Medienzentrum* stattfinden können. Ausserdem ein zusätzlich angefragter, zweitägiger Workshop in der HBLW Ried im Innkreis (in Kooperation mit *Soroptimist*). Interesse hätte es darüber hinaus bspw. auch in Kooperation mit der *Diagonale* gegeben. Ein Vorschlag war, einen Trickfilmworkshop für Mädchen und junge Frauen in Kooperation mit dem *Tricky Women Tricky Realities Festival* zu konzipieren. Leider waren unsere Ressourcen zu begrenzt, um diese Kooperation 2024 auch umsetzen zu können.

Beim **Arbeitskreis Filmbildung** der Akademie des Österreichischen Films war **FC Gloria** mit **See It – Be It** vertreten, zunächst durch Amina Handke, dann Daniela-Katrin Strobl.

In welcher Form wir bei der für **2025 geplanten Tagung** teilnehmen können werden, ist derzeit allerdings noch unklar.

Bis Jahresende betreut Amina Handke als Geschäftsführung das Projekt in reduzierter Form weiter, allerdings gibt es derzeit keine Nachfolgerin der Position von Daniela-Katrin Strobl. Dazu zählen einige Abschlussgespräche mit Partnerinnen und den Frauen, die bisher Workshops umgesetzt haben. Auf Grund notwendiger Veränderungen muss das Projekt **See It – Be It** in der bisher umgesetzten Form **mit Ende 2024 eingestellt** werden.

In erster Linie war der Verwaltungsaufwand im Verhältnis zum Budget zu groß, gleichzeitig gab es keine Konzepte zur Qualitätssicherung. Seitens unserer Hauptfördergeber *BMKÖS* und *FFW* wurden wir außerdem in Kenntnis gesetzt, dass die Zielsetzungen von **See It – Be It** nicht zu 100% mit den Förderzielen der Einrichtungen korrelieren.

Das **Angebot auf der Webseite bleibt bestehen** und wird aktualisiert, unsere Workshops an Schulen übergeben wir ab 2025 in die Selbstorganisation unserer Workshopleiter*innen. Allfällige Anfragen seitens der Schulen leiten wir weiter.

<https://www.fc-gloria.at/filmberufe>

Veranstaltungen

KINOSALONS

Projektverantwortung, Kuratorin:

Wilbirg Brainin-Donnenberg

<https://www.fc-gloria.at/category/kinosalons/>

Die mehrmals im Jahr von **FC Gloria** veranstalteten Kinosalons bieten die Gelegenheit, aktuelle österreichische und internationale Filme von Frauen* zu sehen und zu diskutieren. Gleichzeitig wird dem großen Bedürfnis der weiblichen Filmbranche nach mehr Vernetzung und gemeinsamem Austausch Rechnung getragen. So sind die **FC Gloria Kinosalons** mittlerweile ein beliebter Treffpunkt, wo österreichische und internationale Filme angeregt mit den eingeladenen Regisseurinnen, Produzentinnen, Teammitgliedern und Fachfrauen diskutiert werden.

Die Kinosalons finden entweder in Kooperation mit dem *Admiralkino* oder on location in anderen Kinos statt. Die regelmäßig stattfindenden Kinosalons haben neue positive Effekte für das *Admiralkino* mit sich gebracht und neue Publikumsschichten erschlossen – durch dieses Publikum wird auch nachhaltig die Präsenz des Kinos gestärkt. Je nach Programmausrichtung der Salons werden neue Zuseher*innen angesprochen, darunter oft auch junge und studentische Besucher*innen.

Dabei zeichneten sich die Publikumsgespräche der vergangenen Jahre durch konzentrierte Atmosphäre, große Offenheit der Regisseurinnen und Teammitglieder und verstärktes Interesse des Publikums sowohl am künstlerischen Zugang als auch an den Arbeitsbedingungen weiblicher Filmschaffender aus. Die Kinosalons sind für Frauen und Männer offen.

Die FC Gloria Kinosalons ermöglichen:

- Preview-Screenings von Filmen österreichischer Regisseurinnen* gemeinsam mit weiblichen Stabsmitgliedern zu diskutieren.
- aktuelle internationale Filme von Frauen* zu sehen und zu diskutieren.
- Filme von internationalen Regisseurinnen* kennenzulernen, die keinen regulären Verleih in Österreich finden, aber von der Handlung, der filmischen Herangehensweise oder Regisseurinnen*-Vita einen wichtigen Impuls für das weibliche Filmschaffen in Österreich darstellen.
- Kooperation mit internationalen Frauenfilmfestivals und Vernetzungsinitiativen vorzustellen.
- historische Arbeiten in zeitgenössischem Kontext wiederzuentdecken.
- Vernetzung und gemeinsamen Austausch über konkrete Arbeits- bzw. Filmerfahrungen, durchaus auch über strukturelle und institutionelle Problematiken bzw. Fragen auf der Ebene der Filmästhetik, Erzählform. Gerade die Sneak Previews neuer Filme österreichischer Filmemacherinnen* zielen auf einen mehrfach positiven Effekt für die Filmfrauen* in Wien: Die Filmvorführungen bieten Gelegenheit zur Vorinformation über aktuelle Produktionen, dadurch entsteht auch ein für Produktion und Verleih sehr nützlicher Multiplikatorinnen-Effekt.

Darüber hinaus bietet das anschließende Publikumsgespräch mit der Regisseurin, Produzentin oder Teammitgliedern dem Fachpublikum Einsicht in Inhalt und Produktion des Films. Eventuelle Schwierigkeiten können auf Strukturimmanenz überprüft werden. Die Diskussion ermöglicht es aber auch der Regisseurin und anderen Teammitgliedern fachspezifisches Feedback zu erhalten. Die informellen Gespräche bei einem Glas Wein im Foyer dienen sowohl der Diskussion der jeweiligen Filme als auch konkreten Arbeitsanliegen und Jobvermittlungen.

KINOSALON #35: DIE MITTAGSFRAU / BARBARA ALBERT

15. Mai 2024, Admiral Kino

Der zweite von drei für 2023 geplanten Kinosalons muss auf 2024 verschoben werden.



© Beigestellt

Den **35. FC Gloria Kinosalon** widmen wir *Barbara Albert* und ihrem neuesten Film *Die Mittagsfrau*. Barbara Albert ist nicht nur Gründungs- und Vorstandsmitglied von **FC Gloria Feminismus Vernetzung Film**, sondern trat am 1. Oktober 2023 auch ihre Regieprofessur an der Filmakademie Wien als Nachfolgerin von Michael Haneke an. Wir freuen uns sehr, dass Barbara Albert nach vielen Jahren an der Filmuniversität Babelsberg auch in Österreich ihre große filmische Erfahrung mit ihrer engagierten Lehrtätigkeit weitergeben kann. Wir gratulieren sehr herzlich; eine wichtige Entwicklung für die Filmbranche.

Im Film *Die Mittagsfrau*, bei dem sie als Co-Autorin und Regisseurin die Bestsellerautorin des Romans Julia Franck von der Wichtigkeit der Verfilmung überzeugte, bündeln sich wesentlich Themen in Barbara Alberts Schaffen, die wir auch in dem ausführlichen Gespräch nach dem Film berühren werden: differenzierte Frauenfiguren, die sowohl körperlich, emotional, intellektuell spürbar sind, in ihrer Suche nach Identität, ihrem Kampf um Selbstermächtigung, erzählt mit Sozialrealismus und in sinnlich erlebbaren Bildern, die Tabuthemen wie Ablehnen der Mutterschaft aufgreifen und historische Themen reflektieren.

Anschließend an den Film: Podiumsgespräch mit **Barbara Albert** (Regie und Co-Autorin Drehbuch), **Veronika Albert** (Kostümbild), **Marion Grädler** (Kostümbildassistentz).
Moderation **Wilbirg Brainin-Donnenberg**

Es freut uns sehr, dass wir auch Veronika Albert (Kostümbild), und Marion Grädler (Kostümbildassistentz) gewinnen konnten und wir dadurch mit ihnen über die Bedeutung und die Entwicklung des Kostümbilds in einem Historienfilm und die Zusammenarbeit mit der Regisseurin Barbara Albert zum Finden einer gemeinsamen Vision der Umsetzung sprechen können.

NACHWUCHSSALONS

2024 wurde die Kinosalonreihe um Nachwuchssalons erweitert.
Konzept: Gabriele Mathes und Bernadette Weigel.

In den **FC Gloria Nachwuchssalons** machen wir die Arbeiten junger Filmemacher*innen und Filmarbeiter*innen sichtbar und stellen neue Stimmen und Gesichter aus allen Gewerken der heimischen Branche vor. **FC Gloria** will dem Nachwuchs eine Bühne bieten und zugleich dem Bedürfnis der Produzent*innen nach mehr Diversität und qualifizierten Arbeitskräften nachkommen. Darüber hinaus werden künstlerische und politische Positionen der neuen Generation vorgestellt und diskutiert.

NACHWUCHSSALON #1

20. Juni, Admiral Kino

Moderiert von **Bernadette Weigel**

„Erde essen“

Kurzfilm/ Essay, AT 2021, 25 min

Regie und Konzept: Laura Weissenberger; Kamera: Sophia Wiegele; Schnitt: Samira Ghahremani, Ton: Marie Sturminger; Produktion: Laura Weissenberger, Sophia Wiegele

„Good Life Deal“

Dokumentarfilm, AT 2022, 73 min

Regie: Samira Ghahremani; Kamera: Samira Ghahremani; Schnitt: Esther Fischer; Produktion: Gwendolyn Meisinger, Samira Ghahremani

Max Ophüls Preis: „Bester Dokumentarfilm“ (Filmfestival Max Ophüls Preis, Januar 2023, Deutschland)

Im Anschluss an das Filmprogramm Gespräch mit

- **Laura Weissenberger** (Regie),
- **Samira Ghahremani** (Regie und Schnitt),
- **Sophia Wiegele** (Kamera),
- **Marie Sturminger** (Ton, Szenenbild),
- **Esther Fischer** (Schnitt)

Das Filmprogramm kam sehr gut an und das Publikumsgespräch im Anschluss war angeregt mit starker Publikumsbeteiligung. Nach 70 Minuten Gespräch wollten die Leute immer noch nicht weg und die Diskussionen und der Austausch wurden im Foyer des *Admiralkinos* fortgesetzt.

Zur Bewerbung wurden neben vielen Ankündigungen via Social Media und dem FC Gloria Newsletter auch Flyer produziert und bei filmspezifischen Veranstaltungen und in Kinos verteilt und aufgelegt.

Bei der Auftaktveranstaltung der geplanten Reihe fühlten sich viele Anwesende gestärkt und gesehen. Das Admiralkino war mit der Anzahl von ca. 40 Besucher*innen zufrieden. Wir hatten in Anbetracht des etwas ungünstig gewählten Termins (Fußball EM, kurz vor Semesterende) und des Wetters mit weniger Auslastung gerechnet. Der eigentliche Erfolg aber war die Qualität und Dauer des Publikumsgesprächs.

<https://www.fc-gloria.at/newsundevents/nachwuchs-kinosalon-1/>

NACHWUCHSSALON #2

11. Dezember, Admiral Kino

Moderiert von Gabriele Mathes

Der zweite Nachwuchssalon widmet sich der Kinematografin Simone Hart. Neben ihrer filmischen Arbeit bei Kurzfilmen präsentieren wir ein Preview aus dem aktuellen Kinofilm in der künstlerischen Zusammenarbeit mit der Regisseurin Marie Luise Lehner.

Soeben hat die junge Kamerafrau Simone Hart ihren ersten großen Spielfilm als verantwortliche Kinematografin realisiert - ein Fernsehthriller ist in Vorbereitung. Simone Hart hat den Sprung in die Branche geschafft. Doch wie sieht die berufliche Situation für die jungen Gestalter*innen hinter der Kamera insgesamt aus?

Laut dem aktuellen Celluloid Ceiling Report¹ wurden von den 250 finanziell erfolgreichsten Filmen aus US-amerikanischer Produktion lediglich 7% von Kamerafrauen gefilmt. Auch die österreichische Filmproduktion hat Nachholbedarf, was den Einsatz von Kinematografinnen betrifft.

¹ The Celluloid Ceiling: Employment of Behind-the-Scenes Women on Top Grossing U.S. Films in 2023.
<https://womenintvfilm.sdsu.edu/wp-content/uploads/2024/01/2023-Celluloid-Ceiling-Report.pdf>
(Link vom 20.9.2024)

Über Simone Harts Weg als Kamerafrau in die Branche, das Hilfreiche und das Hinderliche auf diesem Weg, über Support, Selbstzweifel, den Willen es zu schaffen und darüber, wie die Kunst dabei nicht zu kurz kommt - darüber wird Gabriele Mathes mit Simone Hart, der Regisseurin Marie Luise Lehner und der Herstellungsleiterin und Produzentin Kathi Posch im Admiralkino sprechen.

„Torn“

(A 2023, 30min)

„Im Traum sind alle Quallen feucht“

(A 2023, 27min)

„Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst“

(A 2024, 100min, Ausschnitt)

RESÜMEE / ZWISCHENSTAND

Oktober 2024

Ziel der **FC Gloria Nachwuchssalons** ist, durch eine regelmäßig stattfindende Veranstaltung einen Raum zu schaffen, in dem die jüngere Generation mit ihren Arbeiten sichtbar gemacht wird.

Filmemacher*innen aller Gewerke, die jetzt in die Branche einsteigen, bringen zum Teil ein tieferes Bewusstsein für Themen wie Diversität, Feminismus, Klassismus und Antirassismus in ihre Werke und Arbeitsweisen ein, als es noch in der vorherigen Generation der Fall war. Diese Themen standen auch im Zentrum der gezeigten Filme und des Publikumsgesprächs des 1. Nachwuchssalons.

Das Filmprogramm hat ausserdem durch Arbeiten, die nur schwer zugänglich sind, da sie weder von Kinos, noch von Streamern, noch vom Fernsehen gezeigt werden, zur Verbreitung zeitgenössischer Filmkunst beigetragen.

Die Nachwuchssalons sollten sowohl die Filmemacher*innen stärken, als auch für das Publikum und Kolleg*innen die Perspektive eröffnen, dass die feministische, filmpolitische Arbeit der letzten Jahrzehnte nun Früchte trägt und mehr und mehr sichtbar wird.

Erfahrungsaustausch, Solidarisierung und gemeinsames Nachdenken über Perspektiven und Forderungen zu Rahmenbedingungen des Kunstschaffens hat intensiv beim Publikumsgespräch und im Gespräch mit den Gäst*innen stattgefunden.

Eine Evaluierung mit dem Vorstand von **FC Gloria** und mit Wiktorija Pelzer (*Stadtkino Wien*) war zwar geplant, fand aber auf Grund der Sommerpause (noch) nicht statt. Da es jedoch viele Nachwuchsangebote im Filmbereich gibt, wurde seitens **FC Gloria** entschieden, diese Veranstaltungsreihe vorerst nicht mehr fortzusetzen.



© Stefanie Weberhofer



© Stefanie Weberhofer



© Stefanie Weberhofer

DISKUSSIONSSALONS: FEMINIST PERSPECTIVES

Der neue Genderreport:
Wo stehen wir in der Gleichstellung?
Veränderungen, Visionen, Rückschläge.

auf der Diagonale in Graz

Eine Veranstaltung von FC Gloria und dieRegisseur*nnen in Kooperation
mit der Diagonale und dem österreichischen Filminstitut

<https://www.fc-gloria.at/newsundevents/feminist-perspectives-goes-diagonale-2024/>



© Amina Handke

Organisation: Juliane Beer, Sandra Bohle, Elisabeth Scharang

Auf der Diagonale präsentierte das österreichische Filminstitut den neuen Genderreport. Ist die Filmbranche in Österreich gerechter und diverser geworden? Diese wichtige Studie, auf deren Grundlage 2021 die Geschlechterquote beschlossen wurde, wurde vor großem Publikum diskutiert. Dazu zogen Gäste am Podium aus Zahlen und Tabellen film- und gesellschaftspolitische Rückschlüsse. 2024 wird laut Zielvorgabe des ÖFI die Geschlechtergerechtigkeit zwischen Frauen und Männern bei der Vergabe von Fördermitteln mit 50:50 erreicht sein. Es ist also an der Zeit, alte Ziele zu evaluieren und sich neue Ziele zu stecken.

Wer führt im Dokumentarfilm vor der Kamera das Wort und wer steht hinter der Kamera? Erstmals wurde im Genderreport der österreichische Dokumentarfilm analysiert und die Frage gestellt, wie sich die Redezeit und die Präsenz von Exper*tinnen und Experten in den Filmen aufteilt. Zudem fiel ein Fokus auf den Bereich Kamera: Wie kann diese nach wie vor weiße und männliche Domäne aufgebrochen werden?

Samstag, 6.4. 2024

16 bis 16.20 Uhr

Heimatsaal im Volkskundemuseum

Der neue Genderreport im Überblick

präsentiert von Birgit Moldaschl und Paul Scheibelhofer (ÖFI)

16.30 bis 18 Uhr

Panel mit Publikumsbeteiligung:

Wo stehen wir in der Gleichstellung?**Veränderungen, Visionen, Rückschläge.**

Moderation: Elisabeth Scharang

Gäste:

- **Judith Benedikt**, Kamerafrau
- **Katharina Mückstein**, Spiel- und Dokumentarfilmregisseurin
- **Laura Wiesböck**, Soziologin
- **Katharina Schenk**, Leiterin Hauptabteilung Fernsehfilm ORF

Der große Andrang – ca. 180 Personen –, die Zusammensetzung des Publikums und die qualifizierten und bestimmten Wortmeldungen haben gezeigt: Das Interesse ist groß und es muss sich noch einiges ändern, auch an den Arbeitsverhältnissen in der Branche.

Zum Nachhören:

<https://open.spotify.com/episode/OCGsPKSAWOCRfjooYmEWL?si=Nd8-21mlTQaEq17kOyHMTg&nd=1&dlsi=2a58a6aa9a094731>



© Amina Handke

WERKSTATTGESPRÄCHE MIT FILMPIONIERINNEN

Konzept und Umsetzung: Wilbirg Brainin-Donnenberg und Julia Pühringer
Kooperationspartner*innen: Filmmuseum Wien, Kunstuniversität Linz



© Eszter Kondor

Es hat sie immer schon gegeben, die kämpferischen Frauen in dieser Branche:

Regisseurinnen, Drehbuchautorinnen, Editorinnen, Kamerafrauen, Szenenbildnerinnen haben das österreichische Kino und Fernsehen geprägt. Und doch mussten und müssen Filminteressierte ihre Namen Generation für Generation neu wiederentdecken – eine kontinuierliche Kanonisierung fand bis vor kurzem kaum statt. Während revolutionäre Frauen aus der Filmbranche anderswo schon früh unterrichtet, wurde die Expertise der Frauen der österreichischen Filmbranche selten institutionalisiert und Film-Studierenden (auch aktiv) vorenthalten. Wir holen einige dieser Filmpionierinnen in einer Reihe von ca. zehn je zweistündigen Werkstattgesprächen auf die Bühne, zeigen einzelne Filme vorab, beleuchten ihre Arbeit in Filmausschnitten. Es geht nicht um die Beantwortung punktueller Fragen, sondern um wesentliche Höhepunkte eines Arbeitslebens in seiner Gesamtheit.

Was steht auch am Programm:

Nicht weniger als die Weitergabe des Feuers, einen Abend lang. Die Moderation übernehmen branchennahe Personen der nächsten oder übernächsten Generation, im Anschluss können sich möglichst niederschwellig die Vertreter*innen unterschiedlicher Generationen kennenlernen und ins Gespräch kommen.

Unser Ziel ist Erfahrungsaustausch, Vernetzung, Weltrevolution, you name it.

Die Veranstaltungen finden lose vierteljährlich im Laufe mehrerer Semester statt. Damit nicht nur Wien von der Expertise der Pionierinnen profitiert, wird die Veranstaltung doppelt geführt: In Wien findet sie in Kooperation mit dem *Österreichischen Filmmuseum* statt, in Linz in Kooperation mit der *Abteilung Zeitbasierte Medien der Kunstuniversität Linz*.

Das abschließende Produkt der Reihe soll ein Buch mit Beiträgen aus den Lectures und Brandreden (Kathrin Resetarits, Jutta Brückner, Julia Pühringer, etc.) werden, damit die Veranstaltung und die Expertise der Pionierinnen dokumentiert und erhalten werden.

LISL PONGER (#6) 13. Dezember 2023, Filmmuseum Wien

24. Jänner 2024, Kunstuni Linz

(Teilnehmer*innen : 65 Wien / 42 Linz)

<https://www.fc-gloria.at/newsundevents/werkstattgespraech-mit-filmpionierinnen-6-lisl-ponger/>

Lisl Ponger zählt mit ihren Super-8 Filmen aus den 70er Jahren zu den Pionierinnen des Avantgarde-Films in Österreich. Sie ist Mitbegründerin des independent film Verleihs sixpackfilm, mehrfach ausgezeichnete Filmemacherin, Fotografin, Medienkünstlerin, Kuratorin (u.a. 1987 die Avantgardefilmschau „*Die Schatten im Silber*“), Buchautorin und zweimalige documenta-Teilnehmerin. Sie ist aber auch Pionierin des post-kolonialen und feministischen Diskurses und beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit ihren Fotoarbeiten, Filmen und Installationen mit dem Aufbrechen von Stereotypen, Blick-Regimes und Rassismus an den Schnittstellen zwischen Kunst, Kunstgeschichte und Ethnologie.

Die Auswahl der Filme umspannt mehr als 40 Jahre von Lisl Pongers Filmschaffen, in denen sie immer wieder neue Formen, Themen, ästhetischen und politischen Zusammenhängen findet. Etwa in den frühen formalen Arbeiten wie dem super-8 Film mit dem programmatischen Titel *Film – An Exercise in Illusion I* und den wie kinematographische Erinnerungen assoziativ montierten Reise- und Alltagsbildern in *Semiotic Ghosts*. Passagen, ihr erster found footage Film, kombiniert Fluchtgeschichten - private Bilder mit politischer Konnotation - und postkoloniale Reisebetrachtungen zwischen Bild und Ton. In *Phantom Fremdes Wien* konzentriert sich der Blick auf ihr eigenes Filmmaterial aus 1991.

Nach den Filmen moderieren die Filmemacherin und Fotografin Sara Piñeros Cortes und Julia Pühringer das Gespräch mit Lisl Ponger. Zusätzliche Materialien wie Fotos, Bücher und Filmausschnitte illustrieren das Werk.

ANGELA HAREITER (#7)

13. März 2024 Filmmuseum Wien

(Teilnehmer*innen : 84 Wien)

<https://www.fc-gloria.at/newsundevents/werkstattgespraeche-mit-filmpionierinnen-7-angela-hareiter-2024/>

Angela Hareiter ist eine wesentliche Pionierin der Filmausstattung in Österreich. Nach dem Architekturstudium an der Technischen Universität Wien wurde sie Mitbegründerin der avantgardis-

tischen Architekt*innengruppe *Missing Link* (mit Otto Kapfinger und Adolf Krischanitz), mit der auch die Kurzfilme *16. November: Eine Utopie in 9 wirklichen Bildern* (1972) und *Die verstoßene Stadt* (1974) entstanden.

Für den Aufsehen erregenden Film *Die Staatsoperette* von Franz Novotny und Otto M. Zykan (1977) schuf Angela Hareiter das Szenenbild, für die Ausstattung der US-amerikanischen TV-Serie *Holocaust – Die Geschichte der Familie Weiß* (1978) wurde sie für den *Emmy Award for Outstanding Art Direction der Academy of Television Arts & Sciences* nominiert.

Das Interesse für politische Filme setzte sich in der intensiven Zusammenarbeit mit der Drehbuchautorin und Regisseurin Käthe Kratz (**siehe Werkstattgespräch #2**) in acht gemeinsamen Filmen (u.a. dem historisch und feministisch bedeutsamen *Lebenslinien-Zyklus*) fort. Zahlreiche nationale (etwa *Das Plakat – Arbeitersaga Teil 1*) und internationale Filme (u.a. mit Liliana Cavani) folgten. 1987 gründete Angela Hareiter den *Verband Österreichischer Filmausstatter*innen*. Gelegentlich entwickelte sie Setdekorationen von Werbefilmen sowie Film-Installationen an der Schnittstelle zur bildenden Kunst, etwa für die Filmkünstlerin Penelope Georgiou (1997) und für die Ausstellung *Fate of Alien Modes* in der *Secession* (2003).

Als renommierte Architektin und Designerin konzipierte Angela Hareiter 1980 die Großveranstaltung *Forum Design in Linz* (zusammen mit Helmuth Gsöllpointner und Laurids Ortner) und ist Mitherausgeberin des Buches *Design ist unsichtbar*. Sie entwarf die Innenausstattung für das *Museumsquartier Wien* (*Leopold Museum, Mumok, Kunsthalle Wien*). Ihre Arbeit an Häusern bleibt deren Geschichte verpflichtet, in engem Dialog mit der Natur. Es entstehen Möbel, Objekte, Fotografien, Ausstellungen mit den unterschiedlichen Künsten. Ende 2023 erschien das Buch *Angela Hareiter. En passant. Fine Art Applied*.

Die Szenenbildnerin Katharina Wöppermann und die Kuratorin und Filmemacherin Wilbirg Brainin-Donnenberg moderieren nach Vorführung des Films *Lebenslinien III – Elisabeth. Die Erde versinkt* (Käthe Kratz, 1983) das Gespräch mit Angela Hareiter.

MONIKA MARUSCHKO (#8)

9. Mai 2024, Filmmuseum Wien

(Teilnehmer*innen : ca. 60 Wien)

<https://www.fc-gloria.at/newsundevents/werkstattgespraeche-mit-filmpionierinnen-8-monika-maruschko-2024/>

Sofort nach der Schule wollte Monika Maruschko, geboren 1944, unabhängig sein: Sie begann bei Kodak in der Motion-Picture-Abteilung zu arbeiten, also dort, wo Kameralaute und Produktionsmaterial für Film und Fernsehen bestellten – der Beginn einer Ausbildung »on the job«. Nach fünf Jahren wurde Maruschko von der *Sascha-Film* abgeworben und baute dort ihre Kenntnisse weiter aus. Ihre beruflichen Kontakte führten zu ersten Einsätzen bei Filmdrehn, beispielsweise für die Fernsehserie *Omer Pascha* (1971, Christian Jaque) in Mostar, Sarajevo und Dubrovnik, wo sie nicht wie geplant Script machte, sondern in diversen Funktionen am Set zugange war.

Es folgte ein Wechsel zur *Schönbrunn-Film*, wo Maruschko Einblicke in alle Gewerke erhielt, von der zweiten Kamera bis zur Ton- und Schnittassistenten – die perfekte Basis für ihre spätere Tätigkeit als Produktionsleiterin, in der sie sowohl in finanzieller Hinsicht der Produktion als auch in künstlerischer Hinsicht der Regie verantwortlich war. So verstand sie auch immer die Bedürfnisse aller Gewerke: »Ich wollte immer, dass das Beste für den Film ermöglicht wird, denn das ist etwas, das man sieht«, so Maruschko, »daher war ich sicher nicht immer die Beliebteste bei den Produzenten«.

1984 gründete sie ihre eigene Produktionsfirma *Marwo*, deren erster Film *Heidenlöcher* von Wolfram Paulus 1986 bei den *Filmfestspielen von Venedig* viel Beachtung fand. Sie prägte später in leitender Funktion wichtige Produktionen der österreichischen Film- und Fernsehlandschaft, war Produktionsleiterin bei Stefan Ruzowitzkys oscarprämiiertem Film *Die Fälscher*, Sabine Derflingers Kultfilm *Vollgas* und Marie Kreutzers *Gruber geht*. Ihre letzte Produktion war David Schalkos Serienadaption von *M – Eine Stadt sucht einen Mörder*.

Die Regieassistentin und Produktionsleiterin Hanne Lassl und die Journalistin Julia Pühringer moderieren nach Vorführung des Films *Zechmeister* (Angela Summereder, 1981) das Gespräch mit Monika Maruschko.

KITTY KINO (#9)

9. Oktober 2024, Filmmuseum Wien

4. November 2024, Zeitbasiertes Wohnzimmer, Domgasse 1, Linz,

<https://www.fc-gloria.at/newsundevents/das-war-das-werkstattgesprach-mit-kitty-kino/>

Kitty Kino ist als Drehbuchautorin und Regisseurin eine der wichtigsten Pionierinnen des Kino- und TV-Films in Österreich. Nach Kurzfilmen in den 1970ern im Rahmen ihres Studiums an der Wiener Filmakademie ist ihr Debütspielfilm *Karambolage* (1982) gleich ein internationaler Erfolg, der bei der Berlinale-Uraufführung als heimlicher Publikumsfavorit gilt und zu zahlreichen internationalen Festivals eingeladen wird. Mit ihrer ursprünglichen Ausbildung als Elektrotechnikerin setzt sie sich nicht nur in der männerdominierten Filmwelt durch, sondern wählt in dieser, ihrer ersten Geschichte auch gleich eine Figur, die parabelhaft in der männerdominierten Billardwelt gegen vielfältige Widerstände kämpft.

Es folgen mit *Die Nachtmeerfahrt* (1986), in dem es schon in den 1980ern um Geschlechtsidentität geht, und *Wahre Liebe* (1990) weitere Festivalerfolge.

1991 dreht sie *Operation Gelungen* und damit als erste Frau einen *Eurocops-Krimi*. Neben Drehbüchern entstehen Liedtexte zu den Filmen und ein Jugendbuch (*Lara und die Insider*), sie konzipiert Theaterstücke, führt dabei Regie, entwirft Bühnen- und Kostümkonzepte und Romane. Weiters entstehen die soziale Heiligen-Drei-Königs-Komödie *AKTION C+M+B* (1999), die regelmäßig im ORF ausgestrahlt wird, und der Dokumentarfilm *Keyserling – Wissen und Sinn* (2006) über den Philosophen Arnold Keyserling.

2009 wird Kitty Kino mit dem *goldenen Verdienstzeichen des Landes Wien* ausgezeichnet. Zusätzlich zum Medium Film wählt sie immer mehr die Fotografie als Ausdrucksmedium, ab 2010 ist sie in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen und Auktionen vertreten. Sie entwickelt mit ihrem Nokia 6131 den „*Pixilismus*“, 2014 erscheint das mehrfach ausgezeichnete Fotobuch *Kitty Kino Vienna*, 2019 ihr Roman *Die kleinste Berührung*.

Für das generationenübergreifende Gespräch mit Kitty Kino konnten wir die Drehbuchautorin und Regisseurin Barbara Eder gewinnen, die für ihre Kino- und TV-Filme (u.a. *Inside America*, *Thank you for Bombing*, *Tatort: Her mit der Marie*, *Wiener Blut* und *Der Schwarm*) mehrfach ausgezeichnet wurde. Moderation: Julia Pühringer.

BISHERIGE WERKSTATTGESPRÄCHE:

Hilde Berger, Drehbuchautorin

Im Gespräch mit Marie Luise Lehner und Julia Pühringer
(März 2022)

Susanne Zanke, Drehbuchautorin und Regisseurin

Im Gespräch mit Sabine Derflinger und Julia Pühringer
(Oktober 2022)

Käthe Kratz, Regisseurin und Drehbuchautorin

Im Gespräch mit Katharina Mückstein und Julia Pühringer
(Dezember 2022)

Elfi Mikesch, Kamerafrau und Regisseurin

Im Gespräch mit Leena Koppe und Julia Pühringer
(März 2023)

Uli Fessler, Kostümbildnerin

Im Gespräch mit Monika Buttinger und Julia Pühringer
(Oktober 2023)



© Eszter Kondor



© Azam Shadpour



© Eszter Kondor

Über uns

MITGLIEDERBETREUUNG

Um unsere Aktivitäten aufrecht erhalten zu können und immer wieder anpassen zu können, benötigen wir viele Mitglieder. Sie sind nicht nur eine wichtige Unterstützung für unser Engagement, sondern sollen in Zukunft auch wieder aktiver dazu eingeladen werden, sich bei FC Gloria zu engagieren..

Auch 2024 hatten wir 16 Mitgliedsanfragen, obwohl wir nicht aktiv um Mitglieder geworben haben. Durch die Öffentlichkeitsarbeit oder unsere Angebote und Veranstaltungen bzw. die Bierdeckel werden ganz unterschiedliche Frauen auf uns aufmerksam. Aktuell hat **FC Gloria** über 220 Mitglieder und ist damit eine der größten Interessensvertretungen von Filmschaffenden in Österreich. Besonders 2023 und 2024 sind viele neue Mitglieder hinzugekommen.

Natürlich erfordert die Betreuung unserer Mitglieder auch viel Zeitaufwand. Die Stelle der Koordination ist für eine persönliche Betreuung der Mitglieder zuständig und arbeitet an der Schnittstelle zwischen Mitgliedern und Vorstand. Sie ist für die Abwicklung der Mitgliedsbeiträge aber auch für die Aussendung von Informationen, die für Mitglieder relevant sind, zuständig (**Mitglieder-Newsletter**). Zusätzlich zu vielen administrativen Tätigkeiten fallen Tätigkeiten wie z.B. die Organisation der monatlichen Jours Fixe oder der jährlichen Generalversammlung in ihren Aufgabenbereich.

Daniela-Katrin Strobl, die die Position von Antoinette Zwirchmayr mit Beginn 2024 übernommen hatte, hat mit Juni ihr Arbeitsverhältnis beendet und seither gibt es keine Nachfolgerin. Wir arbeiten derzeit intensiv an einer Neuausrichtung der Strukturen von **FC Gloria**, um ab 2025 sowohl unsere Angebote für Mitglieder als auch die internen Arbeitsabläufe zu verbessern.

Erster Mitgliederstammtisch 2024

im Gasthaus zur Stadt Krems

Am 21. März fand der erste Mitgliederstammtisch von **FC Gloria** statt, initiiert und organisiert von Vorstandsmitglied Gabriele Mathes. Es war ein sehr lustiger, informeller Abend mit ca. 20 Anwesenden, inklusive vielen Vorstandsmitgliedern. Vielfach wurde der Wunsch geäußert, dass solche Veranstaltungen regelmässig stattfinden sollten.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Lisa Hasenhütl

Die Öffentlichkeitsarbeit für **FC Gloria** umfasst viele Bereiche, von einer Vereins-Webseite, über diverse Newsletter hin zu einer Social Media Präsenz (vorwiegend via Instagram). Diese verschiedenen Outlets dienen **FC Gloria** dazu, ihre Mitglieder und darüber hinaus Menschen (vor allem Frauen*) zu erreichen, um sie einerseits über die vielfältigen **FC Gloria** Veranstaltungen zu informieren, zur Teilnahme an den von **FC Gloria** bereitgestellten Förderprogrammen teilzunehmen, aber auch um unseren Mitgliedern eine Plattform zu bieten, auf der wir sie zusätzlich promoten und auf vereinsnahe Inhalte aufmerksam machen.

Die **FC Gloria Webseite** vereint Vergangenes, Aktuelles und Zukünftiges. Ihr Zweck ist, dass Besucher*innen sich einen Überblick über die Vereinsarbeit von **FC Gloria** verschaffen können. Dabei wird auf unserer Startseite auf aktuelle Veranstaltungen aufmerksam gemacht, während sich unter „Projekte“ und „Veranstaltungen“ auch ehemalige Ereignisse wieder finden lassen. Dabei werden einerseits diverse Biografien von Frauen* im Film archivarisch hervorgehoben (z.B. Filmpionierinnen), als auch die umfassende Vereinsarbeit von **FC Gloria** portraitiert. Neuerdings veröffentlichen wir auf unserer Webseite auch Fotos der Veranstaltungen, um sie auch für diejenigen greifbar zu machen, die sie leider nicht besuchen konnten.

Der **FC Gloria Instagram Kanal** zählt aktuell **2.132 Follower** und ist damit die größte Plattform, auf der **FC Gloria** die Öffentlichkeit erreichen. Dabei konnten wir dieses Jahr bereits 282 neue Follower dazu gewinnen. Er wird einerseits dazu verwendet, um möglichst viele Personen von unseren Veranstaltungen zu informieren, andererseits aber auch, um Mitgliedern eine Plattform zu bieten, auf der sie ihr künstlerisches Schaffen bewerben und einer großen Gruppe vorstellen können. Dabei ist **FC Gloria** vor allem auf die Mitarbeit von Mitgliedern angewiesen, um von deren diversen Vorhaben zu erfahren. Gleichzeitig haltet unsere Öffentlichkeitsarbeits-Abteilung Ausschau nach interessanten Veranstaltungen und Mitglieder-Beteiligungen daran.

Dieses Jahr konnten wir unsere Content-Interaktionen und Link-Klicks um ganze 100% steigern und auch unsere Reichweite um fast 40% verbessern.

Die **FC Gloria Facebook Seite** haben wir dieses Jahr größtenteils stillgelegt, da hier unsere Follower-Anzahl von 306 Personen den zeitlichen Aufwand der Betreuung der Seite nicht rechtfertigt und davon ausgegangen werden kann, dass wir dieselbe Zielgruppe bereits über unseren monatlichen Newsletter erreichen.

Der **FC Gloria Newsletter** erscheint einmal im Monat und informiert über **FC Gloria** Veranstaltungen, als auch allgemein über freie Stellen, Einreichungen, Veranstaltungen

und Kinotipps, die für unsere Mitglieder von Interesse sein können. Der Newsletter wird jeweils am Anfang des Monats verschickt und von rund 50% seiner **1209 Empfänger*innen** gelesen.

Zusätzlich dazu verschickt **FC Gloria** in größeren Abständen auch **Mitglieder Newsletter**, die extra auf unsere Mitglieder zugeschnitten sind und sie mit vereinsinternen Informationen versorgt. Dazu zählen Einladungen zur Generalversammlung ebenso, wie spezielle Aktionen für Mitglieder. Die **Mitglieder Newsletter** erfreuen sich mit einer Öffnungsrate von 70-80% eines großen Interesses. Dieser Newsletter umfasst zurzeit **206 Empfängerinnen***.

Hinzu kommen noch punktuell gesetzte **Spezial-Newsletter**, die entweder an bevorstehende Veranstaltungen erinnern (Reminder) oder die zur Festivalzeit die Arbeit unserer Kolleginnen* hervorheben. Diese gehen je nach Anlass an nur eine oder auch beide unserer Zielgruppen.

Generell bemüht sich **FC Gloria** jedoch, die Newsletter-Flut in Grenzen zu halten, um das Interesse unserer potenziellen Leserinnen* nicht zu schmälern.

Ein Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit bei **FC Gloria** ist allerdings notwendig, um abseits der Self-promotion noch einen Schritt weiter gehen zu können. Um Inhalte zu kreieren, die unsere Mitglieder und Social Media Follower zur Interaktion einladen, Diskussionen anregen und potenzielle Denkanstöße liefern. Kooperationen könnten mit einer erhöhten Stundenanzahl weitaus umfassender vorbereitet werden und aktuelle Themen recherchiert und aufbereitet werden. Um als Verein relevant zu bleiben, ist es wichtig die Arme noch weiter auszustrecken und vor allem auch jüngere Frauen* zu erreichen. **FC Gloria** ist vom Namen her vielen ein Begriff, die tatsächlichen Inhalte des Vereins und der Mehrwert einer Mitgliedschaft könnte aber noch viel deutlicher herausgearbeitet werden.

JETZT ENDLICH AUCH AUF WIKIPEDIA!

Seit 2024 ist FC Gloria auch auf Wikipedia eingetragen, wir freuen uns sehr!

https://de.wikipedia.org/wiki/FC_Gloria

KOOPERATIONEN / NETWORKING

POOL – FRAUEN* IN DER ÖSTERREICHISCHEN FILMBRANCHE Online-Datenbank

POOL Administration 2024: Amina Handke und Regina Leibetseder-Löw

Seit vielen Jahren ist der **POOL** Österreichs größte und beispielgebende Vernetzungsplattform für Frauen* in der Filmbranche:

<https://pool.fc-gloria.at>

Konzipiert, gestaltet und umgesetzt von **FC Gloria - Frauen Vernetzung Film** bietet diese umfangreiche Datenbank allen in der Branche aktiven Frauen* die Möglichkeit, einen Eintrag zur eigenen Arbeit zu verfassen und sich professionell zu vernetzen. Diese Plattform macht Frauen* im österreichischen Film sichtbar und erleichtert es, Filmteams gendergerecht zu besetzen. In der Datenbank können alle Interessierten nach Frauen* suchen, die in unterschiedlichen Bereichen im und mit Film arbeiten. Sowohl für die Suche als auch für die Registrierung ist es nicht nötig, **FC Gloria** Mitglied zu sein – der **POOL** ist offen für alle.

Auch das Feedback zum **POOL** ist entsprechend positiv: neben den eingetragenen User*innen und denjenigen auf der Suche nach weiblichen Teammitgliedern werden wir regelmässig von Journalist*innen, Student*innen und Wissenschaftler*innen angesprochen und -geschrieben, die den **POOL** zur Recherche nutzen. Ausserdem bietet er fast nebenbei einen umfassenden Überblick über alle Sparten und Departments im Filmbereich, worauf besonders von Nachwuchs- und Bildungsinstitutionen gerne hingewiesen wird.

Die Erfolgswahlen des Pools – über 600 Einträge

Seit dem Re-Launch des **POOLS** 2021 nimmt die Zahl der Userinnen des **POOLS** kontinuierlich zu. Der derzeitige Stand (September 2024) der Einträge beträgt 631. Vor einem Jahr waren es 595. Allein in diesem Jahr sind mit dem Launch der englischsprachigen Version und ohne weitere aktive Massnahmen also bis dato über 30 Neueinträge hinzugekommen.

Der Erfolg des **POOLS** lässt sich nicht nur an den Neuanmeldungen messen, sondern vor allem daran, wie diese Datenbank genutzt wird. Die Benutzung der Webseite ist unkompliziert und für jede*n zugänglich. Für die Suche ist keine Registrierung notwendig. Der **POOL** ist somit ein praktisches Tool, mit dem Frauen in verschiedenen Feldern der Filmindustrie schnell gefunden werden können und die den Filmarbeiterinnen eine Plattform zur Präsentation ihrer Arbeit und ihrer Leistung bietet. Die Anzahl zeigt außerdem, wie viele erstklassige Fachfrauen in Österreich tätig sind.

Aktualität und Wartung

Die Wartung, Betreuung und Aktualisierung von Datenbanken ist essenziell, um ihre Qualität zu halten. Dazu ist es notwendig, regelmässig unvollständige oder veraltete Accounts aktiv zu über-

prüfen und Userinnen darauf aufmerksam zu machen. Auch technische Probleme, die mit Updates einhergehen können, müssen gelöst werden.

Über die **POOL**-E-Mail-Adresse **glorienpool@fc-gloria.at** erreichen uns auch viele spezifische Anfragen. Daher ist es unumgänglich, dass der Mailaccount und die Datenbank regelmässig betreut werden. Diese Aufgabe sollte bereits 2024 in den Kompetenzbereich der Öffentlichkeitsarbeit übernommen werden, die seit April 2023 Lisa Hasenhütl übernommen hat. Ihre Arbeitszeit (derzeit 6 WStd.) und Kompetenz muss entsprechend ausgeweitet werden.

Der **POOL** als internationales Instrument

Um weibliche* österreichische Filmschaffende auch international bekannt zu machen, steht der **POOL** seit Anfang 2024 nach einer Testphase auch endlich auf Englisch zur Verfügung. Damit möchten wir in Österreich lebende Frauen in der Filmbranche aktiv dabei unterstützen, in der internationalen Filmindustrie Fuß zu fassen und auch hier Pionierarbeit für in Österreich tätige Frauen leisten.

Die englische Version ist besonders dann sinnvoll, wenn bspw. fremdsprachige Filme in Österreich gedreht werden sollen und die Produzent*innen und Regisseur*innen nicht Deutsch sprechen. **FC Gloria** wurde mehrmals darauf hingewiesen, dass das Interesse an Vermittlung durch den **POOL** besteht, er jedoch aufgrund der Sprachbarriere nicht nutzbar ist.

Aber auch einige Menschen, die in der österreichischen Filmbranche arbeiten, sind nicht unbedingt deutschsprachig. Definitiv ist es inzwischen unerlässlich, im World Wide Web Informationen in international verständlichem Standard anzubieten.

Aussicht

Die englische **POOL**-Version wurde Anfang 2024 nach einer Testphase gelauncht und mit einer Presseaussendung publik gemacht. Dadurch hat die Datenbank wieder verstärkt Aufmerksamkeit erfahren. Ein entsprechendes PR-Konzept ist in Arbeit, das auch alle Berufsverbände adressieren soll und über aktiv angeschriebene Kooperationspartnerinnen verbreitet wird. Ausserdem wurden die Suchkategorien aktualisiert und erweitert (etwa um Intimacy Coaches) und es wurde auch eine prominentere Präsenz des **POOL** auf der Website programmiert. Im Zuge dessen werden auch alle User*innen des **POOL** angeschrieben werden, um ihre Einträge zu aktualisieren.

Zusammenfassend ist der **POOL** ein erwiesenermassen erfolgreiches Tool, das Frauen in Österreich in ihrem beruflichen Netzwerk stärkt und somit insgesamt den Frauenanteil in der Filmbranche erhöht. Während wir uns bisher auf die deutschsprachige Industrie konzentrierten, wird die englische Version des **POOLS** das Netzwerk und die Sichtbarkeit österreichischer Frauen in internationalen Filmproduktionen unterstützen. Daran wollen wir auch 2024 aktiv weiterarbeiten, was selbstverständlich eine regelmässige und technische Betreuung erfordert.

VERNETZUNG

2024 war **FC Gloria** u. A. beim *IDM Film Jour Fixe - FAS Frauen Roundtable* der *Südtiroler Film Commission* vertreten, gemeinsam mit dem Projekt *Mujeres nel Cinema*. Besonders viel Beachtung fanden der Film Gender Report und der Pool als Instrumente der Gleichstellung.

Bei einer Netzwerkveranstaltung der Förderschiene Pixel, Bytes and Film haben wir uns besonders internationalen, jungen Künstlerinnen vorstellen können.

Wir freuen uns ausserdem sehr, dass es dem Verein *MuFA – Musik für alle* inzwischen gelungen ist, nach Vorbild von **FC Gloria** und mit Unterstützung des *BMKÖS* sowohl einen Produzentinnenpreis ins Leben zu rufen als auch ein Mentoringprogramm für Frauen in der Musikbranche. Mit der Initiatorin Tina Ruprechter waren wir häufig in Kontakt und konnten viele wichtige Fragen und Erfahrungen besprechen.



©Rosario Multari_Trevi

KOOPERATIONEN

Neben diesen neuen Kooperationen konnten wir unsere bewährten mit *Drehbuchforum*, *Diagonale*, *Filmmuseum*, *Admiral-* und *Stadtkino* usw. fortsetzen.

FC GLORIA BIERDECKEL

In Kooperation mit der Diagonale

Redaktion 2024: Gabriele Mathes, Sophie Bösker.

Illustration: Karolin Ohrnberger (Karo Oh)

<https://www.fc-gloria.at/projekte/bierdeckel/bierdeckel-2024-lasst-uns-an-einem-strang-ziehen/>

FC Gloria und die *Diagonale* bringen seit 2011 jährlich Bierdeckel mit Themen zur Gleichberechtigung auf den Tisch. Die Bierdeckelserie wird bei der Diagonale in Graz, bei **FC Gloria**-Veranstaltungen und österreichischen als auch internationalen Festivals ausgelegt. Viele der Motive wurden zu begehrten Sammlerstücken und die Vorfreude auf die neue Bierdeckel- Ausgabe ist alljährlich groß. 2024 haben wir das Thema Diversität auf Biertische, Coffee Tables und Bartresen gebracht. „Lasst uns an einem Strang ziehen - für diverse Crews und barrierefreies Drehen!“ lautet die optimistische Botschaft.



© Karolina Ohrnberger



fc gloria

FEMINISMUS
VERNETZUNG
FILM

IMPRESSUM

Redaktion:


Amina Handke, Sandra Bohle

Grafische Gestaltung:

Eva Schreiber-Urthaler/MedienGesmbH

Fotos:

Jenny Gand, Amina Handke, Katharina Ohrenberger, Rosario Multari-Trevi, Eszter Kondor, Azam Shadpour und Stefanie Weberhofer

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

österreichisches
film institut 

**FILM
FONDS
WIEN**



Frauen
büro 



VdFS
Verwertungsgesellschaft der
Filmschaffenden